

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Reich Gottes in Böhmen

Werfel, Franz

Berlin, 1930

Bild V

[urn:nbn:de:bsz:31-86332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86332)

FÜNFTES BILD

PROKOPS HAUS — DIE STUBE

Prokop, von Tschapek gestützt, tritt ein

PROKOP

Wer ist das tote Weib im Hof?

TSCHAPEK

Ich hab Boschka, die Magd, erkannt.

PROKOP

Sieh nach der Mutter, Tschapek... Sei leise...

Tschapek auf Fußspitzen in den Oberstock

... Sie haben Brandfackeln ins Haus geschleudert...

Er stößt mit dem Fuß eine Brandfackel zur Seite

TSCHAPEK

Kaum zu glauben... Die Mutter atmet tief und ruhig... Zum letztenmal, Prokop. Ich treib einen Wagen für Dich auf, wenn Du nicht mehr weiter kannst... Komm mit nach Kolin... Die Stadt ist noch treu...

PROKOP

Nein, Tschapek... Geh Du allein nach Kolin...
Ich bin zu Haus...

TSCHAPEK

Prokop... Wies auch geworden ist... Für Gutes
und Schlimmes, hab Dank...

ab

PROKOP

*macht einige unentschiedene Schritte gegen die Stiege.
Sehr leise*

Mutter...

JULIAN

tritt ein

Priester Prokop...

PROKOP

Angelo?... Ja... Es ist an der Zeit...

JULIAN

Einen Tag und eine Nacht lang such ich Dich...
Auf der Walstatt von Lipan... In verbrannten
Städten und Dörfern...

PROKOP

Holst Du Dir meinen Kopf?

JULIAN

Prokop... Es war nicht mein Krieg und ich hab
ihn verflucht... Nun komm ich zu Dir mit dem-
selben Willen wie einst... ich ruf Dich mit der
gleichen Stimme wie immer... Erlaub, daß ich
Dich vor den zornigen Rächern schütze... Teil
mit mir meine Wohnung!

PROKOP

Dank Dir, Angelo, daß Du gekommen bist... Du bringst mir neue Kraft...

JULIAN

Heil uns beiden! Trümmer und Irrtum sind nun fortgeschwemmt zwischen uns.

PROKOP

Wie Du Dich irrst, Angelo! Nie war der Abgrund größer. Mich hat die Schwachheit übermannt und die Toten zogen ein in mich mit ihren Gedanken. Jetzt aber hab ich die Toten begraben. Ich bin wieder gesund. Siehst Du nicht, wie gesund ich bin, Angelo? Von unten steigt die rote Gewißheit empor in den Gliedern. Ich bin ein Knabe wieder und unbeirrt. Hörst Du, Angelo? Mein Kampf war gut, unser Kampf war gut, und der gute Kampf, er geht weiter...

JULIAN

Widersprich nur Deinen Augen! Aus ihnen weint Licht und Gott...

PROKOP

nicht laut, fast gepreßt

Gott hin, Gott her! Wahrheit? Gerechtigkeit? Alles nur Worte der Kampflist! Hier, hier! Weichliche Stellen überall, Fallen des Untergangs. Aber es kommen die Harten bald, die über ihr Gewissen nicht stolpern...

schärfer, aber nicht lauter

Hört mich! Hört mich! Von vorn beginnen! Das Ganze noch einmal! Heraus aus den Keuschen! Hervor aus den Höfen! Die Flegel geschultert! Die Äxte geschwungen! Zertrümmert den Gott und zerdrescht diese Erde, die den Reichen und Glücklichen nur gehört!... Was ist eine verlorne Schlacht? Der Krieg geht weiter... Das ganze noch einmal...

JULIAN

Und sagst Du tausendmal Blut und Krieg, sag ich zehntausendmal Geist und Friede!

PROKOP

Friede? Friede!?? Hahaha... Hooh...

Sein Gelächter geht in einen furchtbaren Wehlaut über

JULIAN

Um Christi willen... Du bist verwundet... Du verblutest... Warum hast Du nichts gesagt... Dein Leib ist zerfetzt.

fängt den Sinkenden auf

... Prokop, vergiß die Welt... Denk an Dich... Ein Priester hört Dich... Beichte... Damit ich Dich leicht und frei hinüber entlasse...

PROKOP

Nein!

JULIAN

nestelt das Crucifix von seiner Brust los
Küß das Kreuz...

PROKOP

Fort, goldener Christus...

JULIAN

Weisest Du jeden Dienst zurück...

PROKOP

sich aufrichtend

Nein, Bruder... In der Küche... Auf dem Bord...
Ich verbrenn... Dort hebt die Mutter einen Milch-
krug auf...

JULIAN

läuft in die Küche und bringt den Milchkrug

PROKOP

Julian...

Er trinkt gierig, setzt ab und stürzt tot zusammen

*Lärm. Rosenberg, Sternberg, Neuhaus dringen
in die Stube. Hinter ihnen Bewaffnete mit Fackeln*

STERNBERG

Will mir den Burschen von vorn anschaun...

ROSENBERG

Prokop...

Julian macht ein Zeichen. Es wird still

MUTTER

oben auf der Stiege

Boschka!... Was ist das wieder für ein Lärm...
Die ganze Nacht... Werden diese Mannsleute nie

mehr Ruh geben... Boschka... Wo bist Du, Mädcl
... Stell das Wasser auf...

Immer mehr Bewaffnete mit Fackeln

... Die Sonne brennt ja schon in die Stube...

JULIAN

Mutter...

MUTTER

Die Stimm kenn ich nicht...

Sie tastet sich vor bis zum Tisch

JULIAN

Mutter... Seht Ihr nicht Euren Sohn?

MUTTER

am Tisch festgekrampft

Nein...

ENDE

